© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Waldes. Für die Leser dieses Blattes erübrigt sich eine diesbezügliche eingehende Besprechung. Es mag nur erwähnt werden, daß ein Holzvorrat von 32 604 200 Fm. festgestellt wurde, der mit dem Durchschnittspreis von Mk. 20.— à Fm. Derbholz multipliziert, einen Bestandesverkaufs- (Verbrauchs-) Wert von Mk. 656 000 000 ergab. Die jüngeren Bestände wurden nach der Methode der Kostenwerte unter Zugrundelegung eines Kulturaufwandes von Mk. 250.— à ha zu 1,7 Millionen Mark ermittelt.

Der Boden wurde unter Ausscheidung von drei Klassen zu 10,7 Millionen veranschlagt, dazu kamen ca. 10 Millionen für Gebäude usw.

Der Gesamtwert des Bialowieser Forstes berechnet sich bei vorsichtiger Schätzung zu Mk. 638,4 Millionen. (Schluß folgt.)

Nochmals Lim. populi.

Von *Rud. Oehlhey*, Gera.

Aehnliche Beobachtungen wie Herr Ad. Seitz habe auch ich an Limenitis populi gemacht. Im Jahre 1917, in dem ich mein Augenmerk hauptsächlich mit auf diesen schönen Falter gerichtet hatte, da ich bis dahin erst ein selbstgezogenes Exemplar in meiner Sammlung hatte, fand ich trotz eifrigsten Suchens an sonst als Flugplätze von Lim. populi bekannten Gebieten nicht eine einzige Raupe oder Puppe der erwünschten Art. Nur zwei gänzlich abgeflogene populi-Männer sah ich hoch in den Lüften an mir vorbeisegeln. Anders dagegen verhielt es sich dieses Jahr damit. An den verschiedensten Stellen gelang es mir ohne große Mühe, einige Raupen zu finden. Natürlich richtete ich nun in der folgenden Zeit auf diese im Vorjahre so seltenen Raupen meine ganze Aufmerksamkeit, und bald hatte ich ca. 25 erwachsene Raupen und einige Puppen erbeutet. Ebensoviel hatten auch einige andere Sammler gefunden. Nachdem sämtliche Raupen in die Puppe gegangen waren, schlüpfte am 1. Juni der erste Falter. Im Laufe der nächsten drei Wochen hatten sie sich alle zu Faltern entwickelt, bei denen das große Uebergewicht der Männchen auffällt: 24 männliche und 2 weibliche Falter, unter denen sich nur ein einzelnes Exemplar der v. tremulae befand. Entgegen den Beobachtungen des Herrn Ad. Seitz kann ich mitteilen, daß ich auch an ganz besonders großen Büschen der Futterpflanze (Populus tremulae) Raupen fand, die aber mehr Zufallstreffer waren, da ja an hohen Büschen, deren einzelne Stämme zum Umbiegen schon zu stark geworden sind, ein genaues Absuchen unmöglich ist.

Ich habe versucht, mir die Frage: welche Bedingungen setzt ein gutes Flugjahr von Lim. populi voraus? zu beantworten und bin zu dem Schluß gekommen, daß ein warmes, früh einsetzendes Frühjahr sehr günstig ist. Dies stimmt auch mit den Tatsachen überein, daß in den Jahren 1916 und 1918, die einen milden Winter und bald einsetzenden Frühling hatten, L. populi häufig auftrat, während er 1917 mit seinem abnorm kalten, bis März dauernden Winter eine Seltenheit war.

Larentia dotata L.

Von Pfarrer *W. Schuster*.

Die recht ansprechend hellbraun gefärbte dotata, ein zartes niedliches Schmetterlingskind vom Geschlecht der Frostspanner, fand ich im Höhenwald auf dem Heilbronner Schweinsberg in einigen schönen Stücken. Arnold Spuler nennt sie in Mitteleuropa beheimatet; im Heilbronner Neckargebiet, speziell auf den Höhen um den Keupermergelkessel Heilbronn, ist sie nicht selten. Zärter als eine Sylphide hängt sie am Stamm der Bäume, und es ist merkwürdig: wenn der Wind noch so heftig durch den kahlen Wald bläst, hält sie sich mit ihren langen dünnen Beinen ganz fest, und wäre es auch nur mit zwei von den sechs, und mag sie auch der Wind von einer Körperseite auf die andere werfen. Es ist auffallend, daß das Tierchen dies aushält und ganze halbe Tage lang in Bewegung gehalten wird. Wenn diese Art Schmetterlinge nach Larentia, der Pflegemutter des Romulus und Remus benannt ist, so liegt sicher auch eine Wortspiel-Beziehung vor, inwiefern? vielleicht weil Acca Larentia am 23. Dezember ihr Fest hatte, also zu einer Zeit, wo auch ein Teil der nach ihr benannten Schmetterlinge lebhaft fliegt. Die dotata nährt sich im Raupenstadium von Galium-Arten. Die drei schönen Exemplare, die ich auf dem Schweinsberg 1917 fing, traf ich dort am 9. September an, ein Beweis, daß das Tierchen auch im Herbst fliegt, nicht nur im Juni und Juli, wie Spuler angibt.

Die Larentien sind ja alle ziemlich schöne Schmetterlinge, weil gewissermaßen Charakter in ihrer Zeichnung liegt. Die fluctuata fing ich bei Heilbronn a. N., ebenso die unicata und porcellata; die ocellata bei Heilbronn und Gonsenheim bei Mainz; die immanata ist bei Obergimpern im Hinterlande von Heidelberg häufig. Meine Obergimperner Exemplare bilineata sind dunkler als die von Hirschberg i. R. und Posen.

Ichneumon.

Von Professor *Dr. Rudow*, Naumburg a. d. Saale.

(Fortsetzung).

designatorius Wsm. Hadena adusta.
derivator Wsm. Eupithecia digitaliata.
diophanus Rd. Gortyna ochracea.
discoidalis Rbg. Psychearten.
dimidiatus Br. Tapinostola musculosa.
discrepator Wsm. Leucania pallens.
distinguendus Rd. Caradrina fuscicornis.
dolosus Gr. Taeniocampa munda.
dissimilis Wsm. Pieris brassicae. Pontia crataegi.
dumeticola Wsm. Panolis piniperda.
emancipator Wsm. Eupithecia und Noctuapuppen.
equitatorius Pg. Satyrus Hermione.
erythropygus Rd. Scoparia.
erythrostoma Rd. Psyche.
eupitheciae Br. Eupitheciapuppen.
cumenes Wsm. Sesia formicaeformis u. a.
exornatus Fbr. Eupitheciaarten.
extensorius Fbr. Nodaria nodosalis.
extinctus Rbg. Geometra piniaria.
fabricator Gr. Panolis piniperda. Bombyx pini, pudibunda. Sesia myopiformis. Lophyruspuppen. Bupalus piniarius. Cheimatobia brumata.
falsificus Wsm. Cerura bifida.
fannus Gr. Earias chlorana.
falcatus Tbn. Arctia caja u. a.
ferreus Wsm. Sphinx ligustri, convolvuli.
flavifemur Tbn. Dasychira pudibunda.
flavipes Tbn. Lycaena rubi.
flavomaculatus Rd. Thecla quercus.
flavatorius Wsm. Lycaena argus. Stauropus fagi.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Oehlhey Hans Rudolf

Artikel/Article: Nochmals Lim. populi. 63